



Bedienungsanleitung für SCHLEUDER-SANDSTREUER

(mit Zapfwellenantrieb für Kleinschlepper)

Komet S

mit Getriebe = 1:2,2 untersetzt

Die Sandstreuer eignen sich zum Streuen von Sand, Salz, Splitt und Dünger und können daher ebensogut im Winterdienst wie zum Abdüngen von Sportplätzen, Wiesen, Feldern, Reihenkulturen etc. eingesetzt werden.

Beim Streuen von Sand, Salz und Sand-Salz-Gemisch ist das **Sonder-Rührwerk**, bestehend aus einer Hakenwelle mit Gummianlaufscheibe, zu verwenden, während zum Streuen von leicht rieselndem Streugut wie Splitt, gekörntem Dünger etc. der einfache Rührer mit Finger genügt. Die Rührwerke sind durch Bajonettverschluß im Getriebezapfen gehalten. Zum Herausnehmen wird das Rührwerk im Drehsinn der Wurfscheibe gegen den Anschlag gedreht und ausgehoben. Das Einsetzen geschieht in entgegengesetzter Drehrichtung. Beim Streuen von lehmigem, nassem Sand empfiehlt es sich, das Sonder-Rührwerk beim Einfüllen des Streugutes senkrecht zu stellen. Für Splitt und gekörnte Dünger darf das Sonder-Rührwerk nicht verwendet werden.

Für alle Sandstreuer mit **Zapfwellenantrieb** gilt die Forderung, beim Einschlagen in eine enge Kurve die Zapfwelle stillzusetzen, damit die Gelenkwelle, die wohl eine Abwinkelung bis zu 45° verträgt, nicht zu Schaden kommt.

Die **Streubreitenbegrenzung** ermöglicht durch die verschiedenen Stellungen, die durch Abstecken in den senkrechten Laschen erzielt werden, Streubreiten von 0,8 bis 8 m.

Mengeneinstellung und Streuweise

An Hand der nachfolgenden Streutabelle wird für die gewählte Fahrgeschwindigkeit und die gewünschte Streumenge die Skaleneinstellung ermittelt, auf die der Anschlag am Verstellsegment eingestellt wird (Zeigerspitze auf eine der 24 Stellungen).

Erst beim Anfahren bzw. beim unmittelbaren Streubeginn sind die beiden Schieberhebel gleichzeitig gegen den Anschlag zu drücken. Beim Streuen nach rechts oder links ist nur der für die entsprechende Seite bestimmte Hebel zu drücken. (Siehe Hinweis auf dem Trichter.)

Um kleinste Mengen z. B. von Sand bei geringer Streubreite streuen zu können, wäre nur 1 Schieber zu öffnen. Um die Symmetrie des Streubildes zu erhalten, ist der Auslauftrichter entsprechend zu verdrehen. Die in der Streutabelle angegebenen Streumengen sind nur Richtwerte. Je nach Zustand des Streugutes können diese mehr oder weniger stark abweichen.

Streurichtung

Die verschiedenen Streumittel werden unterschiedlich aus den Wurfschaufeln geschleudert (die grobgekörnten früher, die feingekörnten und staubförmigen später, ebenso die trockenen früher und die feuchten später), was eine unterschiedliche Lage des Streubereiches ergibt.

Der Ausgleich wird durch sinngemäßes Verdrehen des Auslauftrichters mittels Seitenverstellhebels entlang der horizontalen Skala vorgenommen. (Siehe Streutabelle)

Bei gekörntem Streugut z. B. muß die Einstellung bei linksdrehender Scheibe auf Stellung 4, bei rechtsdrehender Scheibe auf Stellung 6 erfolgen. Je nach Kornabweichung bzw. Feuchtigkeitsgehalt des Streugutes ist evtl. um eine Raste vor- oder zurückzufahren. (Siehe Hinweis auf dem Trichter)

Reinigung

Rührwerke nach jedem Gebrauch entfernen und reinigen. Danach die Bohrung sowie die Antriebswelle leicht einfetten.

Zur gründlichen Reinigung des Sandstreuers kann der Vorratsbehälter durch Lösen der Kreuzlochmutter abgenommen werden. Ebenso kann der Auslauf nach Entfernen der Federstecker vom Behälter gelöst werden. Nach der Reinigung empfiehlt es sich, den trockenen Streuer mit Sprühöl zu behandeln.

Schmierung des Komet S

In den Radnaben der Laufräder befinden sich Kugellager, die nach jeder Streusaison nachgefettet werden sollten. Hierzu sind außen die Schraubkappen abzunehmen.

Das Getriebe des Komet S hat Dauerschmierung und ist dadurch vollkommen wartungsfrei.

Abreibleine der Komet S

Beim Anhängen des Streuers am Schlepper ist zu beachten, daß immer die Abreibleine an einer Stelle des Schleppers befestigt wird, damit der Streuer automatisch gebremst wird, falls sich die Zugvorrichtung während des Einsatzes lösen sollte.

Bedienungsanleitung für ALBE Zug-Kugelpkupplung:

1. Durch Hochziehen des Kupplungsgriffes und gleichzeitiges Schwenken desselben in Zugrichtung Kugelpkupplung öffnen, welche in Offenstellung arretiert.
2. Kugelpkupplung mit leichtem Druck auf die Kugel aufsetzen, Schließen und Sichern erfolgt automatisch.
3. Entkuppeln erfolgt wie unter 1. geschildert. Nach Abheben von der Kugel bleibt die Kugelpkupplung wieder in Offenstellung.

bitte wenden

